

Der französische Generalkstabsbericht.

Wien, 22. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

21. November, 11 Uhr nachts. Tagsüber Ruhe. Auf der ganzen Front übliche Artilleriebeschiesung, keine Infanterietätigkeit.

Flugwesen.

In der Nacht zum 21. d. warf einer unserer Bewerfungsfieger ungefähr hundert Bomben auf feindliche Lager hinter der Sommefront ab.

Belgischer Bericht.

Von der belgischen Front nichts zu melden. Im Verlauf der vergangenen Woche war die Fliegertätigkeit sehr reg. Der Flugplatz Ghiffelles und feindliche Lagerplätze wurden wirksam mit Bomben belegt. Nachts lieferten Jagdflugzeuge 25 Kämpfe, in deren Verlauf man mehrere feindliche Flugzeuge senkrecht niedergehen sah. Einer unserer Fieger, der von vier Fokkern angegriffen wurde, schlug sie in die Flucht und, obgleich sein Apparat schwer beschädigt war, gelang es ihm, unverfehrt unsere Linien zu erreichen.

21. November, 8 Uhr nachmittags. Im Laufe der Nacht erhielt sich die Tätigkeit der Artillerie sehr lebhaft in den Gegenden von Saillifel und Douaymont. Sonst verlief die Nacht überall ruhig.

Orientarmee.

Nördlich von Monastir werden die feindlichen Nachhut, die durch starke Artillerie unterstützt wird, von den Patrouillen der Alliierten lebhaft bedrängt. Westlich davon schlugen die italienischen Truppen einen heftigen feindlichen Gegenangriff aus der Gebirgsgegend von Nuza zurück. Auf dem östlichen Ufer des Prespasees besetzten die Franzosen das Dorf Krano.

Der englische Bericht.

London, 22. November. Amtlicher Heeresbericht vom 21. November, nachmittags: Schwere feindliche Beschiesung südwestlich von Grandcourt. Bei Somme-court und in der Nähe von Rocincourt und Obern wurden gelungene Ueberfälle auf die feindlichen Bunkergraben unternommen.

London, 22. November. Amtlicher Heeresbericht vom 21. November, abends: Tagsüber beträchtliches feindliches Feuer auf unsere Front zu beiden Seiten der Ancre. Sonst nichts zu melden. Gestern arbeiteten unsere Flugzeuge erfolgreich mit der Artillerie zusammen. Zwei von unsern Flugzeugen werden vermisst.